



**CIPRA**

**LEBEN IN DEN ALPEN VIVRE DANS LES ALPES  
VIVER EN LAS ALPS VIVERE NELLE ALPI**



Soziale Innovation - Teilnehmende am I-LivAlps Workshop im Valle Maira, San Martino, 13.-16. Sept. 2017

**Jahresbericht CIPRA Schweiz 2017**  
[www.cipra.org](http://www.cipra.org)

April 2018

## Bericht des Präsidenten



Wirtschaftliche Interessen und kommerzielle Aktivitäten stehen heute über allem, weltweit, europaweit und alpenweit. Wintersportorte wollen weiter aufrüsten, Natur- und Heimatschutzgesetze sollen gelockert, und Ziele der Alpenkonvention durch die makroregionale Strategie EUSALP verwässert werden. Dabei werden die regionalen Abwanderungen, der demographische Wandel, und die (lokalen) Auswirkungen des globalen Klimawandels in den Alpen kaum ernst genommen. Wie lange können wir uns das noch leisten? Es gibt immer mehr Personen, die ihre persönlichen Bedürfnisse einschränken, um der aktuellen Geldwirtschaft und der damit zusammenhängenden, immer schneller drehenden Schuldenspirale langsam zu entkommen.

Die CIPRA International, ihre nationalen Vertretungen mit der CIPRA Schweiz bieten Orientierung und Informationen mit konkreten Beiträgen und Anlässen, welche Sie für 2017 diesem Jahresbericht entnehmen können. Gemeinsame Veranstaltungen, wie das Jugendprojekt **I-liv-Alps**, die Diskussion zum Thema **Alpenkonvention und Makroregionale Strategie**, oder den Nachhaltigkeits-Workshop **«People and Nature»** möchte ich besonders hervorheben. Überaus gefreut hat mich die Zusammenarbeit mit der **WhatsAlp-Wanderguppe**. Gleich mehrere Anlässe konnten an verschiedenen Aufenthaltsorten der Gruppe zum Teil mit unseren Mitgliedsorganisationen durchgeführt werden.

Die jährlichen Veranstaltungen der CIPRA Schweiz mit Links zu wichtigen, weiterführenden Informationen finden Sie ebenfalls im vorliegenden Jahresbericht. Ich denke an das **CIPRA-Forum** zum Thema «Zukunft des Wintertourismus in den Alpen», an den jährlich vergebenen **CIPRA-Preis** für nachhaltige Tourismusprojekte, an das **Mahnfeuer** in den Alpen, und an den Internationalen **Tag der Berge**. Wir bleiben dran und werden die Arbeit weiterführen.

Es ist mir ein Anliegen, unserem Geschäftsführer Hans Weber von CIPRA Schweiz ganz herzlich für die geleistete Arbeit zu danken. Trotz grossem Aufwand werden die anfallenden Vorbereitungsarbeiten und Tagesgeschäfte immer prompt erledigt. Ebenfalls danken möchte ich den Mitgliedern des Vorstandes von CIPRA Schweiz für die immer offenen und sehr konstruktiven Diskussionen.

Herzlichst

Patrik Schönenberger, Präsident CIPRA Schweiz

## Aktivitäten in Zusammenarbeit mit CIPRA International



Workshop im Valle Maira, 14.-16.9.2017

### I-LIV-Alps

Das von CIPRA International aufgegleiste Erasmus+-Jugend-Projekt startete 2016 mit zwei Workshops in Schaan im Frühling zur Raumplanung und in Lecco zum Winter-Tourismus. 2017 fanden die Workshops in Schellenberg zum Thema „Living, Working, Housing“ und im Valle Maira, Italien zu „Soziale Innovation“ statt.

Die CIPRA Schweiz beteiligte sich jeweils mit zwei Erwachsenen, mit dabei der Geschäftsführer, und vier Jugendlichen an den Workshops.

Das Projekt ist inhaltlich stark mit der neuen Strategie und den Aktivitäten von CIPRA International verknüpft, insbesondere mit den Themen von AlpMonitor. Der Projektabschluss fand Ende September 2017 anlässlich der Jahresfachtagung von CIPRA International in Innsbruck statt

Die Schweiz konnte sich dank der finanziellen Unterstützung von Movetia am Projekt beteiligen. Der Schlussbericht von CIPRA Schweiz wurde Ende Februar 2018 eingereicht.

<http://www.cipra.org/de/cipra/international/projekte/laufend/i-livalps>



### Alpenkonvention und Makroregionale Strategie der Alpen (EUSALP)

Die EUSALP ist 2016 mit seinen neun Action-Groups gestartet. CIPRA International, bzw. die Zivilgesellschaft ist leider nur teilweise bei der Mitarbeit willkommen. Die CIPRA International ist in einigen Action-Groups vertreten und ist Mitglied in der Arbeitsgruppe Makroregionale Strategie der Alpenkonvention. Die Alpenkonvention ist über Präsidium und Sekretariat wiederum im EUSALP Board als Beobachter präsent. CIPRA International und die Alpenkonvention versuchen so, möglichst grossen Einfluss auf die inhaltliche Ausrichtung der EUSALP auszuüben.

Diese Strategie wurde an der Präsidiumssitzung von CIPRA International vom Mai 2017 in Bern eingehend diskutiert und bestätigt.

Es besteht die reale Gefahr, dass die stärker wirtschaftlich ausgerichtete EUSALP die Errungenschaften der Alpenkonvention in Zukunft schmälern wird.

Am 8. Februar 2018 wurde die tirolische Präsidentschaft der EUSALP in Innsbruck offiziell eröffnet und die Prioritäten wurden vorgestellt. Das Tirol wird Akzente in den Bereichen Mobilität, Arbeitsmarkt, Umwelt und Energie setzen. Das Alpenraumprogramm von Interreg B wird stärker auf die EUSALP ausgerichtet werden

<http://www.cipra.org/de/news/die-eusalp-nimmt-fahrt-auf>

<http://www.cipra.org/de/alpenpolitik/#makroregionale-strategie>

[http://ec.europa.eu/regional\\_policy/en/policy/cooperation/macro-regional-strategies/alpine/](http://ec.europa.eu/regional_policy/en/policy/cooperation/macro-regional-strategies/alpine/)

## **Ao. Präsidiumssitzung und Workshop zum Thema People and Nature, 18.-19. Mai 2017 in Bern**

An der Präsidiumssitzung standen Informationen und Position der CIPRA zur EUSALP im Vordergrund. Ein Positionspapier von CIPRA International wurde zur Diskussion gestellt. Es besteht nach wie vor die Befürchtung, dass die Alpenkonvention durch die EUSALP in den Hintergrund gedrängt wird. CIPRA International stellt aber fest, dass sie in einzelnen AG's und Gremien wichtigen Einfluss auf die Inhalte und Schwerpunkte nehmen kann und versucht sich nach Möglichkeit einzubringen. Einzelne AG's akzeptieren leider keine Mitglieder der Zivilgesellschaft.

Beim anschließenden Workshop „People and Nature“ wurden gemeinsame Anliegen und Aktivitäten aller nationalen CIPRA's und CIPRA International diskutiert. Es wurden auch Ideen zu gemeinsamen Projekten in Arbeitsgruppen erarbeitet, so eine Projektidee zur Landschaftswahrnehmung. Es wird sich zeigen, welche Ideen auch tatsächlich weiterverfolgt werden können.



Plenum der gut besuchten Tagung in Innsbruck



Peter Hasslacher, Präsident CIPRA Oesterreich bei seinem Vortrag zur alpinen Raumordnung.

## **Jahresfachtagung CIPRA International, Innsbruck**

An der CIPRA-Jahresfachtagung „Raumsphären: natürliche Grenzen, unendliche Möglichkeiten“ am 29. und 30. September 2017 in Innsbruck/A wurde der Stellenwert der Raumpolitik in Politik, Planung und Zivilgesellschaft auf allen Ebenen zur Diskussion gestellt. Den Raum vorausschauend im Einklang mit gesellschaftlichen Herausforderungen zu ordnen, zu gestalten und zu entwickeln, muss ein gemeinsames Ziel aller Beteiligten sein: alpenweit, gesamtstaatlich, in Regionen und Gemeinden.

Sämtliche Vorträge der Jahresfachtagung finden sich auf der Webseite via untenstehendem Link. Dort findet sich auch die zum Abschluss der Tagung publizierte Medienmitteilung.

<http://www.cipra.org/de/ueber-uns/jahresfachtagungen/cipra-jahresfachtagung-2017>

## **DV CIPRA International, 29. Sept. 2017**

Die Delegiertenversammlung von CIPRA International fand im Rahmen der Jahresfachtagung in Innsbruck statt.

Es wurde unter anderem beschlossen, ein Sounding Board einzurichten, um Feedbacks von Experten zu strategischen Fragen einzuholen.

Um die Zusammenarbeit der nationalen CIPRAs zu fördern, wurde die Festlegung eines gemeinsamen inhaltlichen Fokus angeregt. Diese Idee soll im Hinblick auf die Planung 2019 an der DV 2018 in Bled (Slowenien) konkretisiert werden

## Aktivitäten und Projekte CIPRA Schweiz



öffentliches Podium in Maloja



Exkursion nach Chiavenna



Rede von Jon Pult anlässlich Feuer in den Alpen am 12.8. im Stockalperpalast, Brig

### **Bergebiete Wohin? Bergeller-Tagung in Salecina**

Vom 25. bis 27. Juli 2017 fand in Maloja/CH (Graubünden) die zweite Bergeller Tagung der CIPRA Schweiz statt. Die Teilnehmenden aus der Schweiz, Italien, Deutschland und Österreich diskutierten in deutscher und italienischer Sprache. Die gemeinsam mit der Stiftung Salecina in Kooperation mit der alpenpolitischen Alpendurchquerung „whatsalp“ organisierte Veranstaltung beschäftigte sich mit Kulturinitiativen in den Alpen und deren Bedeutung für die zukünftige Entwicklung der Berggebiete. Es wurden eine Reihe von Kulturinitiativen vorgestellt und diskutiert, so z.B. das Festival Origen (Giovanni Netzer), das SAC-Kulturprojekt CRYSTALLIZATION 2018 (Jean Odermatt), das Projekt PlurAlps (CIPRA International), creativealps\_lab (Zürcher Hochschule der Künste) und der Polo Poschiavo (Cassiano Luminati). An zwei öffentlichen Diskussionsabenden in Maloja und Chiavenna/I ging es um Wertschöpfung und Wertschätzung durch Kultur und um Grenzen und Migration als kulturelle Herausforderungen. Die Tagungsteilnehmenden kommen zum Schluss, dass solchen Kulturinitiativen für die zukünftige Entwicklung der Berggebiete von grosser Bedeutung sind. Kultur soll als Verhandlungsort für aktuelle Gegenwartsthemen verstanden werden, wie es zum Beispiel auch das Alpine Museum für die Schweiz exemplarisch aufzeigt. Mit einer Resolution wird verlangt, dass auf die finanziellen Kürzungen für das Alpine Museum der Schweiz verzichtet wird.

<http://www.cipra.org/de/cipra/schweiz/aktivitaeten-projekte>

### **Feuer in den Alpen, 11./12. August 2017**

Im 2017 wurden die solidarischen Feuer in fünf Alpenländern in diesen Alpenregionen entzündet: Kärnten, Oberösterreich, Steiermark, Tirol, Vorarlberg, Wien, Berner Jura, Berner Oberland, Bündner Oberland, Freiburg, Tessin, Wallis, Zürcher Oberland, Oberbayern, Südtirol sowie Gorenjska und Karawanken (Slowenien). CIPRA Schweiz hat gemeinsam mit der Alpen-Initiative und Mountain Wilderness Schweiz ein Feuer in Rosswald organisiert. Das Feuer fand in Koordination mit der Alpenwanderung Wien-Nizza whatsalp.org statt, welche am 12./13. August ebenfalls in Rosswald und Brig Halt machte. Rund 60 Leute haben sich zum Begrüssungspéro beim Hotel Klennhorn eingefunden und am magischen Feuer haben sich zum Eindunkeln gar etwa 100 Personen versammelt. Katharina Conradin und Corinne Buff von CIPRA International orientierten dabei über das Positionspapier zur Zukunft des Wintertourismus im Alpenraum von CIPRA International und die darin enthaltenen Forderungen an die Politik. Tags darauf begleiteten die Teilnehmenden die Whatsalp Wandergruppe nach Brig. Im Stockalperpalast orientierte Jon Pult, Präsident der Alpen-Initiative, in einer fulminanten Rede über die aktuellen Ziele seiner Organisation.

<http://www.feuerindenalpen.com>



Whats-Alp in der Schweiz



Ankunft in Nizza



PROGRAMUL DE COOPERARE ELVEȚIANO-ROMÂN  
SWISS-ROMANIAN COOPERATION PROGRAMME



## Whats-Alp, Juni-Sept. 2017

Von Juni bis September 2017 durchquerte «whatsalp» die Alpen von Ost nach West. Die Wandergruppe dokumentierte dabei den Wandel der Alpenregionen seit der Wanderung „Transalpedes“ von 1992. Auf der Fussreise von 1800 Kilometer begleiteten etappenweise rund 200 Mitwandernde die Kerngruppe von whatsalp, mit den Schweizer Geografen Dominik Siegrist und Harry Spiess. Die CIPRA Schweiz hat diverse Veranstaltungen wie „Feuer in den Alpen“ und die Bergeller Woche auf whatsalp abgestimmt und am 17. August zusätzlich eine Weindegustation auf der Sprachgrenze im Wallis organisiert. Informationen zu Erlebnissen und Begegnungen auf der Wanderung finden sich auf [www.whatsalp.org](http://www.whatsalp.org), wo auch ein zusammenfassendes Fazit zur Wanderung publiziert ist.

## Green Jobs in Green Destinations

Das Projekt „Green jobs in green destinations (GjGd) – increasing the quality of ecotourism products and destinations for higher performance in sustainable development in Romania“ konnte nach fast zweieinhalb Jahren Ende 2017 abgeschlossen werden. Das Projektziel war, den naturnahen Tourismus in ländlichen Regionen und Nationalparks zu stärken. Im Zentrum stand die Zusammenarbeit zwischen dem rumänischen Parknetzwerk (Pro Park Foundation) und den Anbietern naturnaher touristischer Angebote (Association of Eco-Tourism). Parks- und Destinationsmanagement sollen besser koordiniert und die Qualität von Outdoor-Angeboten verbessert werden. Hans Weber, Geschäftsführer der CIPRA Schweiz und Christian Baumgartner, Vizepräsident von CIPRA International haben die Arbeiten begleitet und Expertenwissen aus der Schweiz und dem Alpenraum eingebracht. 2017 fand ein Weiterbildungs-Workshop im Bereich Destinationsmanagements unter Mitwirkung von Urs Wagenseil, Leiter Institut Tourismus Wirtschaft an der Hochschule Luzern, in Rumänien statt. Das Projekt war Teil des „Swiss-Romanian Cooperation Programme (SRCP)“ welches die Schweiz den neuen Mitgliedstaaten der EU als Integrationshilfe anbietet.



## CIPRA Forum 2017

Das zweite CIPRA-Forum von Januar 2017 widmete sich der Zukunft des Wintertourismus in den Alpen. Der Entwurf eines Positionspapiers von CIPRA International stand dabei im Zentrum der Diskussionen. Dieses wurde aus dem Schweizer Blickwinkel mit dem international zusammengesetzten Autorenteam diskutiert und die Umsetzungsmöglichkeiten in der Schweiz ausgelotet. Das Positionspapier "Sonnenwende im Wintertourismus" wurde an der Präsidiumssitzung vom 5. Februar 2017 genehmigt. <http://www.cipra.org/de/cipra/schweiz/aktivitaeten-projekte/cipra-forum-201>



## Internationaler Tag der Berge, 11. Dezember 2017

Um Löcher ging es am diesjährigen Tag der Berge; und daraus ist ein herrlich vielseitiger Abend geworden. Am Pecha Kucha Anlass im Alpinen Museum erzählten elf Menschen ihre ganz persönlichen Sichtweisen auf Löcher in den Bergen in kurzen Bildvorträgen, sehr gekonnt umrahmt mit den Stimmleinlagen, Jutzen, Jodel und Lockrufen der Sängerin und Musikerin Barbara Berger. Viele positive Rückmeldungen kamen auch von den weit über hundert Besucherinnen und Besuchern.



Die Veranstaltung bot viel Gesprächsstoff beim anschliessenden Apéro und die Gelegenheit, die anwesenden Referierenden mit Fragen zu löchern und miteinander ins Gespräch zu kommen, wurde rege genutzt. Einmal mehr bot das Alpine Museum den Rahmen, um diese Fragen zu verhandeln. Die Veranstalter hoffen, dass sich das drohende Finanzloch beim Alpinen Museum durch die Kürzung der Mittel des Bundes wieder schliessen lässt. Die Schweiz braucht weiterhin diesen zeitgemässen Ort der Begegnung und des Austauschs zu aktuellen Fragestellungen im Berggebiet.

Der Tag der Berge wurde zusammen mit Mountain Wilderness Schweiz, dem Alpinen Museum der Schweiz, dem Schweizer Alpen-Club SAC und der Interakademischen Kommission Alpenforschung ICAS organisiert.

<http://www.cipra.org/de/cipra/schweiz/aktivitaeten-projekte/internationaler-tag-der-berge-2017>



Preisträger 2017: Ferien- und Bildungszentrum Salecina

## CIPRA Preis 2017

Der am 9. Mai 2017 in Bern zum zweiten Mal vergebene CIPRA Preis zeichnet Errungenschaften aus, die auf innovative Art und Weise einen dauerhaften Mehrwert für die nachhaltige Entwicklung in Berggebieten erzielen. Die von der CIPRA eingesetzte Jury hat einen Hauptpreis an ein Projekt in der Schweiz und einen Solidaritätspreis in ein Berggebiet in Zentralasien vergeben, wobei diese bestmöglich den Kriterien der Nachhaltigkeit im Tourismus entsprechen mussten.

Die Jury war erfreut, dass Bewerbungen aus allen vier Sprachregionen der Schweiz eingereicht wurden.

Der Hauptpreis ging an das Ferien- und Bildungszentrum Salecina. Es existiert seit 1972 in Maloja am Übergang von Bergell und Oberengadin. Gäste kochen für Gäste und organisieren das Zusammenleben gemeinsam. Salecina ist mit seiner hervorragenden Auslastung und 9'000 Übernachtungen pro Jahr ein Lichtblick in einer Region mit sonst sinkenden Übernachtungszahlen

Die Bewerbung der «Ladakhi Women's Travel Company», hat die Jury beeindruckt. Initiative Frauen bilden sich aus und offerieren Trekkings zu natur- und kulturnahen Erlebnissen, in einer Sparte, in der ansonsten ausschliesslich Männer arbeiten. Der Solidaritätspreis ging aus diesen Grünen an diese Organisation.

Der CIPRA Preis 2017 wurde unterstützt durch SAC, mw und die Schweizerische Stiftung für Solidarität im Tourismus SST.

<http://www.cipra.org/de/cipra/schweiz/aktivitaeten-projekte/cipra-preis-schweiz-2016>



Solidaritätspreis für «Ladakhi Women's Travel Company»

## INNOVATIONS GENERATOR



### Innovationsgenerator

Mit dem Innovationsgenerator wollen Fachhochschulen, Tourismus- und NGO's Projekte für den Nachhaltigen Tourismus anstossen werden. In drei Schritten werden Projektideen fachlich und finanziell unterstützt und mit passenden Partnern aus der Praxis zusammengeführt, um bis 2018 realisierbare Projekte zu entwickeln. Das Projekt wurde von CIPRA Schweiz zusammen mit dem Kampagnenforum und Solerworks.ch ins Leben gerufen. Als weitere Partner sind Schweiz Tourismus, der Schweizer Tourismus-Verband, Graubünden Ferien, Vaud Tourisme und die Hochschulen Sierre und Luzern involviert. Das Projekt wird unterstützt von Innotour, dem Förderinstrument vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO.

Bis Mitte August 2017 wurden 49 Projektideen zu einem nachhaltigen Alpen-Tourismus bei der CIPRA Schweiz eingereicht. Eine Jury unter dem Vorsitz von Barbara Gisi, Direktorin Schweizer Tourismus Verband STV hat 8 Projekte speziell zur Weiterbearbeitung ausgewählt. Diese werden zur Zeit finanziell und fachlich bei der Erarbeitung eines Business-Plans unterstützt. Diese werden bis zum 30. April 2018 der Jury erneut vorgelegt, welche über finanzielle Startbeiträge an die besten Projekte entscheiden wird.

Die gemachten Erfahrungen werden in einer dritten Phase insbesondere auf der Prozessebene ausgewertet und reflektiert.

[www.innovationsgenerator.ch](http://www.innovationsgenerator.ch)



### Mitwirkung in der Klima-Allianz

CIPRA Schweiz beteiligte sich an den gemeinsamen Aktivitäten der Klima-Allianz mit der Forderung, dass die Schweiz einen angemessenen Anteil zum Klimaschutz zu leisten hat. Im Vordergrund steht zur Zeit eine Desinvestitionskampagne gegen fossile Energieträger, welche sich sowohl an die Pensionskassen als auch an die Nationalbank richtet.

<http://www.klima-allianz.ch/>

### Vorstandsarbeit

An vier ordentlichen Vorstandssitzungen wurden die strategischen Geschäfte erledigt. Weitere Sitzungen fanden im Rahmen der Projektarbeit in bilateralem Rahmen statt.

Folgende Personen bildeten 2017 den Vorstand:

Patrik Schönenberger, Präsident

Eva Inderwildi, BirdLife Schweiz

Benno Steiner, SAC

Sebastian Moos, Mountain Wilderness Schweiz

## Weitere Informationen:

Präsident:  
Patrik Schönenberger  
patrik.schoenenberger@cipra.org

Geschäftsleiter:  
Hans Weber, CIPRA Schweiz  
T +41 (0)62 390 16 91  
schweiz@cipra.org

[www.cipra.org](http://www.cipra.org)



Apéro anlässlich von Feuer in den Alpen  
2017 in Rosswald (VS)

Hans Weber, Geschäftsleiter  
im April 2018